Israel: Islamischer Gelehrter unterstützt den Zionismus

Ein islamischer Gelehrter ist der antisemitischen Agitation radikaler Extremisten öffentlich entgegentreten und hat erklärt, das die Rückkehr der Juden nach Israel im Koran, dem heiligen Buch des Islam, explizit angekündigt ist. Damit stellt sich der Gelehrte gegen Versuche von Terroristen, den Islam bzw. den Koran als Begründung für ihren Terrorismus zu instrumentalisieren.

Der italienische Imam Abdul Hadi Palazzi (Rom) beruft sich dabei auf den Koran. Dort sei die Rückkehr des jüdischen Volkes in das Heilige Land angekündigt. Wer sich gegen den Zionismus stelle, lehne sich folglich gegen den Willen Allahs auf, so der renommierte Gelehrte.

In einem Interview mit der in Berlin erscheinenden "Jüdischen Allgemeinen Wochenzeitung" betont er:

„Zionist zu sein, hat etwas mit Gerechtigkeit zu tun. Es ist doch ungerecht, dass dem einen Volk jene Rechte abgesprochen werden, die man allen anderen Völkern auf der Welt zugesteht.“

Palazzi hat unter anderem an der berühmten Kairoer Al-Azhar Universität studiert und ist seit 1987 Imam für die muslimische Gemeinschaft in Italien. Wie die "Jüdische Allgemeine" weiter berichtet, wurde gegen ihn, trotz seines engagierten Eintretens für den Staat Israel und das Judentum, nie eine "Fatwa" ausgesprochen. Als Grund wir genannt, dass der Gelehrte stets streng auf der Grundlage des Korans argumentiert.

Palazzi wird der "Jüdischen Allgemeinen" zufolge immer wieder zu Vorträgen nach Israel eingeladen. Er bedauere die Räumung der jüdischen Siedlungen im Gaza-Streifen, lehnt eine Preisgabe des "Westjordanlandes" (Judäa und Samaria) ab und tritt dafür ein, dass Jerusalem die ungeteilte Hauptstadt Israels bleiben soll. Den Anspruch der Palästinenser, ein eigenes Volk zu sein, hält er für fragwürdig.
Sie würden erst seit 1967 als Volk betrachtet, und die meisten besäßen die jordanische Staatsbürgerschaft.

Quelle: zbe,haOlam Newsletter

29.07.2011